



Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik

Klinik Hohe Mark

fachlich kompetent · christlich engagiert

Martin Grabe

Wer nicht hören will, muss fühlen?!

***Zum Zusammenhang von seelischem
Leid und körperlichen Schmerzen***

Fest der Begegnung, 13. Juni 2010



Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik

Klinik Hohe Mark

fachlich kompetent · christlich engagiert

Die somatoforme Schmerzstörung

***5 - 10 % aller Patienten in einer
Allgemeinpraxis
(psychosomatische Patienten insgesamt ca.
20 - 30 %)***

***Beginn normalerweise vor dem 35.
Lebensjahr***

Frauen 2 - 3 mal so oft betroffen wie Männer

Die somatoforme Schmerzstörung II

Schmerzen werden anhaltend und oft dramatisch erlebt

In der Schmerzempfindung werden anatomische Grenzen nicht eingehalten

Diagnose:

Ausschluss von Verletzungen oder Nervenschädigungen,

Erkennen von Belastungsfaktoren in der Biografie

Das vegetative Nervensystem

Steuert und regelt die unwillkürlichen Vorgänge des Körpers: Atmung, Kreislauf, innere Organe, Haut, viele Muskeln usw.

Passt den Funktionszustand des Körpers äußeren Erfordernissen an

Übergeordnet: Hypothalamus, Verbindung zum limbischen System

Sympathikus (“Ergotropie”):

Leistungssteigerung in Stresssituationen:

Erhöhung des Blutdrucks, Beschleunigung von Puls und Atmung, Energiereserven für Muskeln verfügbar machen,

gleichzeitig Hemmung der trophotropen Funktionen

Parasympathikus (“Trophotropie”):

Förderung von Stoffwechsel, Regeneration und Aufbau körperlicher Reserven

Typen psychosomatischer Rhythmusstörungen

- **Das Anspannungssyndrom**
- **Die vegetative Entgleisung**
- **Chronische Erschöpfungssyndrome**
- **Körpergedächtnissymptome**